



01. „Wie kann ein Modernisierungsprojekt für realistisch gelten, das seit zwei Jahrhunderten vergessen hat, die Reaktionen der Erdkugel auf die menschlichen Aktionen vorzusehen?“ S. 79 Das Terrestrische- Manifest von Bruno Latour

02. „In Abgrenzung zur Vorstellung, Lebensmittel seien ein Instrument, von dem „Besitz zu ergreifen ist, so sich Leben fortsetzen soll“, habe ich Nahrung hier als eigenständigen Aktanten in einem Handlungsmächtigen Gefüge dargestellt, das meinen Stoffwechsel, mein Denken und meine moralische Empfindung zu seinen weiteren Bestandteilen zählt“ S.100 Lebhaftes Materie, Jane Bennett

03. „Wir brauchen neue Rahmenbedingungen zur Identifikation gemeinsamer Bezugspunkte und Werte, um mit den atemberaubenden Veränderungen, die wir erleben, zurecht zu kommen.“ S.199 Posthumanismus, Rosi Braidotti

04. „Was muss durchschnitten und was muss verknüpft werden, damit artenübergreifendes Gedeihen auf dieser Erde eine Chance hat; ein Gedeihen, das menschliche und anders-als-menschliche Wesen in die Verwandtschaft miteinschließt?“ S.11 Unruhig bleiben, Donna J. Haraway

05. „Wut, Liebe und Freude mögen nach seltsamen Bettgenossen klingen, aber sie sind die Saat einer Zukunft, die Leben ermöglichen wird - nicht Erfolg, sondern Leben.“ S.224 Wann wenn nicht wir, Kaufmann

06. „Wie kann ein Modernisierungsprojekt für „realistisch“ gelten, das seit zwei Jahrhunderten „vergessen“ hat, die Reaktionen der Erdkugel auf die menschlichen Aktionen vorzusehen?“ Das Terrestrische Manifest, Bruno Latour

07. „Dieses Recycling ist kein Luxus der Wohlstandsgesellschaft, sondern ein Prinzip des Lebens, von dem uns auch noch so viel Technologie nicht Befreien kann.“ S.139 Der Symbolische Planet, Lynn Margulis

08. „Die existierende Welt muss mit dem Prinzip der Widerspruchsfreiheit verträglich sein; die Wesen auf ihr dürfen nichts aufweisen, wodurch sie einander in ihrem Sein beeinträchtigen oder gar ausschließen würden.“ S.303 Der Tod der Natur Carolyn Merchant

09. „Gemeinschaftliches Arbeiten schafft erst die Möglichkeiten für wissenschaftliche Großtaten Einzelner.“ S. 382 Der Pilz am Ende der Welt, Anna Lowenhaupt Tsing

10. Wenn Zeitbewusstheit als Haltung in weiten Kreisen ankommt, könnte es unser Verhältnis zur Natur, zu unseren Mitmenschen und zu uns selbst verändern. Zeitbewusstheit, Marcia Bjornerud

11. „Nicht Brasilien ist meine Heimat, sondern Heimat sind die Menschen für die ich Verantwortung übernehme.“ Es geht ihm um die Auflösung der örtlichen Bindungen.“ S. 132 Sein und Wohnen, Florian Rötzer

12. Das Strom- und schließlich das Telefonnetz verwandelt das von der Außenwelt isolierte Gebäude weiter zu einem abhängigen Knoten in einem größeren Gewebe.“ S. 216 Sein und Wohnen, Florian Rötzer

13. „Bei der Betrachtung Pflanzlicher Intelligenz fällt auf, dass der Mensch andere Lebewesen eigentlich nur versteht, solange sie denken wie er. Offensichtlich weiß der mensch Intelligenz nur zu schätzen, sofern sie der seinen ähnelt.“ S.140 Die Intelligenz der Pflanzen, Stefano Mancuso, Alessandra Viola

14. „Im Grunde müssten sämtliche Planungsmaßnahmen zu Raumordnung, Stadtentwicklung, Küstenschutz und Landschaftspflege unter einen obligatorischen Klimavorbehalt gestellt und durch geeignete Anhörungsverfahren zukunftsfähig gestaltet werden.“ S.112 Der Klimawandel Die Lösung des Klimaproblems, S. Rahmstorf, H.J. Schellnhuber

15. „Unsere Wahrnehmung wird zu großen Teilen durch Erwartungen bestimmt. In der Welt einen Sinn zu finden, indem man bereits vorhandene Bilder verwendet und sie nur mit wenigen neuen Sinnesinformationen aktualisiert, erfordert weniger kognitive Anstrengungen als wenn man ständig aus dem Nichts vollkommen neue Wahrnehmungen erzeugt.“ S.29 Verwobenes Leben, Merlin Sheldrake